

Kleine Anfrage 797

des Abgeordneten Ludwig Burkardt
der CDU-Fraktion

an die Landesregierung

Ministerpräsident Platzeck und der Gazprom-Konzern

Der Artikel „Wir sind beide Osis!“ in der aktuellen Ausgabe des Magazins „Stern“ (Ausgabe Nr. 35) mit dem ehemaligen russischen Botschafter und heutigen Hauptgeschäftsführer der GAZPROM Germania GmbH, Wladimir Kotenew, sowie dem Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck, bietet Anlass zu vielfältigen Spekulationen. Auch Gerhard Schröder (SPD) fiel in seiner Amtszeit als Kanzler wegen seiner guten Kontakte zum Kreml und dem Kreml nahe stehende Unternehmen auf. Der Bundeskanzler a.D. übernahm nach seinem Ausscheiden aus dem Amt als Chairman eine führende Aufgabe in dem Pipeline-Konsortiums NEGP Company (heute Nord Stream AG), das die umstrittene Ostsee-Pipeline von Russland nach Deutschland baut.

Deshalb frage ich die Landesregierung:

1. Welche Aufträge hat Gazprom in den Jahren 2000 bis 2010 vom Land Brandenburg bekommen?
2. Welche geschäftlichen Verbindungen bestehen oder bestanden ansonsten zwischen dem Land Brandenburg und Gazprom?
3. Hat Gazprom Veranstaltungen, Feste und andere Aktivitäten der Landesregierung und mit dem Land verbundener Einrichtungen co- oder vollfinanziert? Wenn ja, bitte geben Sie die Veranstaltungen, Feste und Aktivitäten mit der jeweiligen Höhe der Zuwendungen von Gazprom an?
4. Findet es die Landesregierung angemessen, dass der Gazprom-Chef Wladimir Kotenew für „Klassik Open Air“ am Freitag, dem 20. August, vor dem Neuen Palais in den Park von Sanssouci einladen lässt und dafür der gesamte Park für die Brandenburger Bürger, die Gäste und Touristen der Stadt gesperrt wird?
5. Welche Genehmigungen hat Gazprom für „Klassik Open Air“ vor dem Neuen Palais bekommen, die es dem Konzern ermöglichten, den gesamten Park Sanssouci am Abend sperren zu lassen?

6. Inwieweit haben die Landesregierung, Mitglieder der Landesregierung oder Dienststellen des Landes auf die Erteilung von Genehmigungen oder aber den Abschluss etwaiger Verträge zwischen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten eingewirkt oder waren daran beteiligt?
7. Welche Minister und Staatssekretäre der Brandenburger Landesregierung und welche Mitarbeiter aus den einzelnen Ministerien des Landes haben an dem Klassik Open Air Fest von Gazprom teilgenommen?
8. Hat Gazprom für dieses und/oder für das kommende Jahr in Brandenburg weitere Genehmigungen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum oder öffentlichen Einrichtungen beantragt oder sonstige Anträge auf deren Nutzung gestellt?
9. Ist es für den Ministerpräsidenten von Brandenburg nach Landesrecht möglich, unmittelbar nach dem Ausscheiden aus dem Amt des Ministerpräsidenten, eine Aufgabe beim Gazprom-Konzern oder einem anderen Unternehmen anzunehmen; entweder in Festanstellung oder freiberuflich, beratend oder in anderer Form?
10. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bis heute unternommen, um für mehr Transparenz im Erdgasgeschäft in Brandenburg zu sorgen?
11. Gibt es Partnerschaften zwischen Gazprom oder Tochterfirmen von Gazprom mit der öffentlichen Hand im Land Brandenburg, z.B. gemeinsame Unternehmen, Joint Ventures o.ä.?
12. Wenn Frage 11 mit ja beantwortet wurde, bitte die Unternehmen, Joint Ventures o.ä. auflisten.